



LUXEUIL-LES-BAINS 13 et 14 octobre THEMALUX 84

Exposition thématique régionale organisée par l'Amicale philatélique de Luxeuil-les-Bains (société fédérale n° 577-VII) au centre social, place du 8-mai, à Luxeuil-les-Bains (Haute-Saône).



Flamme annonce; bureau temporaire; cachet illustré, souvenirs : enveloppes et entiers repiqués, oblitérés flamme ou cachet (8 F pièce + port) : A. Menigot, 18, avenue Malherbe, 38100 Grenoble.

organisés par le Cercle philatélique Merlin Gerin (société fédérée 1034-IX) et le Club timbrophile de Grenoble (société fédérée 4-IX), avec la participation de onze régions de France et des amis suisses de Monthey, Saint-Blaise, Martigny et Renens, au gymnase du Vieux Temple, à Grenoble (Isère).

STRASBOURG - 13 et 14 octobre Exposition philatélique régionale

organisée par la société philatélique « *Posta* » (société fédérée 124-VI), à l'occasion de son 60^e anniversaire, en même temps que le congrès d'automne du groupement d'Alsace, dans la salle de la Bourse de Strasbourg (Bas-Rhin).

Bureau temporaire; cachet illustré; souvenirs : enveloppe illustré et entiers repiqués Philexjeunes et Europa (8 F pièce + port) : J.-J. Weckbach, 13, rue de Wolrheim, 67200 Strasbourg, C.C.P. 1335 67 Strasbourg.

Des weiteren sind neue Stempel zum Thema Wein/Pasteur erschienen (Abb.)

Zur österreichischen Marke "Wildbachverbauung" (Mi-Nr.1779) gab es auch einen Ersttagsstempel in A-9500 Villach. Die Wildbachverbauung gehört in Österreich und in Bayern zu den forsttechnischen Disziplinen.

Philatelia '84

INTERNATIONALE POSTWERTZEICHEN-MESSE
STUTTGART — MESSEGELEND 5. BIS 7. OKTOBER 1984

Die Vanille - Orchide und Aromastoff

von A.Smit, Den Haag (Holland)

Die Vanillepflanze ist in ihrer Heimat Ostmexiko eine echte Waldpflanze, eine Liane, die sehr hoch in die Urwaldbäume rankt. Der spanische Eroberer Cortez war der erste Europäer, der sich überzeugen konnte von den typischen aromatischen Eigenschaften der Vanilleschoten.

Bei den Azteken war das Gewächs unter dem Namen Tlilxochitl bekannt, was soviel bedeutet wie "Schwarze Blume", hier in der Bedeutung für die schwarze Farbe der trockenen Frucht. Die Mexikaner und die Mayas verwendeten die Vanille in ihrem Kakaotrunk.

Vanilleerzeugnisse wurden schon um 1510 nach Europa verschifft. Bekannt ist, daß in Cadix um 1721 die erste Vanillepflanze in Europa gezüchtet wurde.

Das Gewächs und die Ernte

Die *Vanilla planifolia* Andrews als Kulturpflanze ist eine perennierende, schlingende, kletternde Orchidee. Der Sproß ist etwa fingerdick, grün und mit fleischigen Blättern. Bei den Stengelknospen entstehen schwebende Wurzeln, die sich auch festhalten können. Die Stengel gabeln sich nur wenig, sie wachsen im allgemeinen senkrecht gegen Stützbäume, die wenn möglich am liebsten auch Schattenbäume sein dürfen (z.B. *Jatropha curcas* L. - Kapverdische Inseln 1968, 1E; *Spondias* sp. Guinea 1959, 25Fr. Keulenlilie).

Der Blütenstand erscheint aus den Blattachsen als mit 15 bis 20 zusammengestellten Blumen zu Dolden. Die Blütendauer beträgt nur einen Tag. Das Gewächs kennt außer in Mexiko keine Selbstbestäubung, sodaß immer künstliche Handbestäubung notwendig ist.

Die Frucht ist eine dreieckige fleischige Kapsel Frucht, 10 bis 25 cm lang. Beim Reifen wechselt die Farbe der Kapsel von grün über gelb bis zu dunkelbraun. Ganz reif, spaltet sich die Schote in zwei Teile und zerstreut dann den bekannten Vanillegeruch.

Die Pflanze braucht viel Regen und Feuchtigkeit und gedeiht am besten bei einer Durchschnittstemperatur von 25°C. Sie wurzelt nicht tief und ist nach drei Jahren ertragsreif für mindestens 6 Jahre. Die Früchte werden schon grün geerntet, ca. 7 Monate nach der Blüte bzw. wenn die ersten



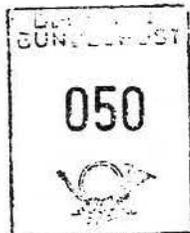
COLLINS



VANILLINA - AROMI - OLII ESSENZIALI



GEBRÜDER WOLLENHAUPT
TEE · VANILLE



gelben Streifen auf der Kapsel erkennbar werden.

Die Zubereitung

Danach werden die Schoten geerntet und getrocknet, entweder durch Sontentrocknung oder auch künstlich. Durch Erwärmung und Gärung wird die Hülse schwarz bis rotschwarz, trocken und geschmeidig. Neben diese Trockenzubereitung wird auch ein Wasserverfahren angewendet, wobei die Schoten einige Male in heißem Wasser getaucht werden und zwischen Wolldecken getrocknet werden (in Handarbeit). Bei dieser Arbeit wird das typische Vanillearoma gebildet. Es sei an dieser Stelle erwähnt, daß bereits Alexander von Humboldt um 1811 ein Verfahren zur Bereitung von Vanille in Mexiko beschrieb.



Handel und Gebrauch

Die Vanille wird im Handel nicht nur in Schoten präsentiert, auch in Pulverform oder mit Zucker gemischt (Vanillezucker) und schließlich auch als Extrakt. Hiermit kann die Hausfrau ihre Speisen und Backwaren mit dem Vanillegeschmack anreichern. Sowohl Vanille als auch ihr Extrakt werden häufig in der Nahrungsmittelindustrie bei der Zubereitung von Eiskrem, Likören oder Parfümen gebraucht und eingesetzt.

Anbauggebiete

Wichtige Anbauländer sind Reunion, Mauritius, Madagaskar, Komoren, und Seychelles. In Mexiko wird Vanilla planifolia Andrews angebaut in Misantla und Papantia in der Provinz Vera Cruz. Die auf der Insel Reunion angebaute Vanille wird als Bourbonvanille bezeichnet (früher wurde Reunion längere Zeit als Bourbon bezeichnet).

Der Vanilleanbau auf den Seychelles datiert vom 1866; die Kultur ist auf den Insel sehr von den klimatischen Verhältnissen abhängig, wodurch große Schwankungen in den Exportzahlen zu erklären sind.

Madagaskar ist wohl der größte Produzent mit Antalaha als Zentrum. Hier ist auch ein Forschungszentrum für den Anbau der Vanille entstanden. So ist es auch nicht verwunderlich, wenn im Stadtwappen die Vanille abgebildet ist.

Vanille und Philatelie

Man findet die Vanillepflanze und die Industrie auf nachfolgenden Stempeln und Marken:

Vanilla planifolia Andrews:

Komoren 1969 10 fr

Britisch Dominika 1951 8c, 1954 8c (Sonnentrocknung)

Guadeloupe 1905 Satz zu 6 Briefmarken; Vanille Ranken rechts oben!

Madagaskar 1957 12 fr, 1963 5 fr Wappen der Gemeinde Antalaha mit Vanillerranken!

Mexiko 1980 Luftpostmarke zu 1.60 \$

Reunion 1933 Portosatz 10 Marken Reichswappen mit Ranken

1943 Satz zu 14 Marken mit Produkte des Landes, Vanille

Seychelles 1962 10c

Vanilla claviculata Duss.:

Kayman Inseln 1971 10c

Vanilla phalaenopsis Rchb.:

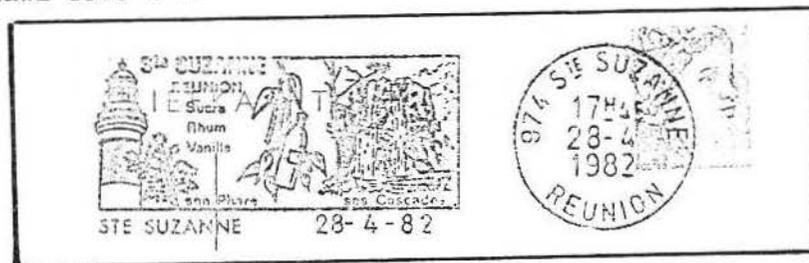
Seychelles 1970 50c

Vanilla humblotii:

Komoren Inseln 1970 Porto 200 fr

Vanilla polylepsis:

Malawi 1978 1 t



Ein Maschinenstempel aus Ste. Suzanne auf Reunion 1982 singt ein Loblied auf den dort angebauten Zucker und auf die Vanille und auf Rum. Abgebildet ist die Vanillepflanze.

Im Jahre 1947 hatte man in Tamatave (Madagaskar) einen Maschinenstempel im Einsatz. (Madagaskar offeriert seine Vanille!). Einige weitere Stempel sind hier abgebildet.

-A.S.-

Auch meine Sammlung war in Belgien.....

von Manfred Hinkel, Alzey

....aber die "Philagricole 84" hat sie nicht erlebt!

Vielleicht nützen meine Erfahrungen all jenen, die auch einmal international ausstellen wollen. Hier die "Geschichte" in aller Kürze:

Januar: Einladung durch die Motivgruppe, Anmeldung am 12.

April: Bisher keine Reaktion aus Belgien, schriftliche Zurückziehung der Anmeldung am 18.

Mai: Zwei Vereinszeitungen des Veranstalters OFAC erhalten.

Juni: Trotz seltsamer Gefühle und starker Bedanken Teilnahme bestätigt. Brief am 26. an OFAC mit Bitte um Angaben für eigene Ausstellungsversicherung. Informationen beim Zoll über Versand eingeholt, Formulare besorgt. Poststelle in Mainz gab den Hinweis, daß Wertpaket in 3 Tagen in Belgien ankommt. Kontakt mit Sammlerfreund Lange, der auch ausstellen wollte.

Juli: Antwort der OFAC vom 6. "Alles freundschaftlich"! Versicherung durch den Veranstalter und beste Fürsorge zugesagt am 17. Brief an OFAC mit Duplikat der Zollerklärung. Probleme bei der Postaufgabe des Paketes wegen der Höhe des Wertes. Kontakt mit Allianz, Abschluß einer eigenen Versicherung, um Paket mit 500.- DM verschicken zu können. Am 19. Versand nach Beseitigung der Beanstandungen von Verpackung und Versiegelung.

August: Anfang/Mitte Telefonat mit Herrn Lange, der auch noch auf seine Sammlung wartete. Brief am 23. an OFAC mit der Bitte, Marken möglichst schnell zurückzuschicken, da sie für Ausstellung benötigt würden.

Am 30. Ankunft eines beschädigten Wertpakets aus Belgien über Köln, verpackt in Plastikbeutel der Bundespost, keine Zollformalitäten; Vermerk der Post (oder Bahn) in Belgien "Annahme verweigert". Auf der Paketkarte fanden sich folgende Vermerke: Köln 20.7., Montzen 23.7., Zollstelle Arlon 26.7., Montzen 23.8.

Auf der Zollinhaltserklärung war für den Fall der Verweigerung der Annahme die sofortige Zurücksendung auf dem Landweg angekreuzt. Gebührenverrechnung von Köln vom 27.8. Dem beschädigten Paket war anzusehen, daß es (wahrscheinlich schon auf dem Hinweg) von der Bundespost verklebt wurde. Weshalb es trotz Zollinhaltserklärung bei verweigerter Annahme in Belgien geöffnet wurde, bleibt unklar. Sammlungsteile wurden nicht beschädigt.

Kosten der Aktion: Versand hin 19.50 DM, Versicherung: 41.- DM, Versand zurück: 24.70 DM, sowie Briefe, Telefonate, Fahrten zum Zoll, Ärger, Ärger,...

Fehler von meiner Seite: wahrscheinlich zu spät abgeschickt, davon zwei Tage bedingt durch Formalitäten.

Trotzdem bleibt am Ende nur Verärgerung, da der freundliche Partner in Belgien es bisher nicht für nötig gefunden hat, die Annahmeverweigerung mitzuteilen, das Duplikat der Zollserklärung zurückzuschicken oder gar auf den Brief vom 23.8.84 zu antworten. M.H.

Die Alandinseln mit Motiven für eine Jagdsammlung

von Erich Markworth, Aerzen

Geschichte:

Diese Inselgruppe am Südrand des Bottnischen Meerbusens zwischen Schweden und Finnland gehörte bis 1809 mit ganz Finnland zu Schweden, fiel dann aber an Rußland. Nach dem 1. Weltkrieg erhob Schweden Anspruch auf die Inseln, die jedoch 1921 vom Völkerbund mit einem besonderen Status (Selbstverwaltung, eigene Flagge, schwedische Amts- und Schulsprache, usw.) dem finnischen Staat zugesprochen wurden.

Jagdgebiet auf den Aland-Inseln:

Die Inselgruppe führt im Provinzwappen ein gelbes Rentier auf blauem Grund, das zur Zeit der Entstehung der Wappen um 1560 für die Landschaft charakteristisch war. Über dem Wappen ist eine schwedische Grafenkrone. Als schwedischer Herzog von Öland und Smaland ließ Erik XIV. (1533-1577) für die königlichen Jagden Rentiere einführen. Das Ren im Wappen trägt ein Halsband, was darauf hindeuten soll, daß diese Tierart von Menschen auf die Inseln gebracht worden ist.

Philatelistische Belege für eine jagdliche Motivsammlung

Finnland: Wohltätigkeitsausgabe vom 2.1.1942; Zugunsten des Roten Kreuzes mit Wappen der geschichtlichen Landschaften und zwar hier der niedrigste Wert (Mi 254) mit dem aländischen Wappen: Rentier mit deutlich sichtbarem Halsband. Die gesamte Marke ist jedoch nicht in der Originalfarbe, sondern in Grün gehalten (Abb.1).

Sonderausgabe vom 9.6.1972; 50 Jahre Selbstverwaltung des Aland-Gebietes. Die Marke (Mi 704) zeigt eine Landkarte der Aland's und das aländische Wappen mit dem Rentier. Auch in dem Ersttagsstempel zu dieser Ausgabe ist dieses Wappen enthalten (Abb.2).

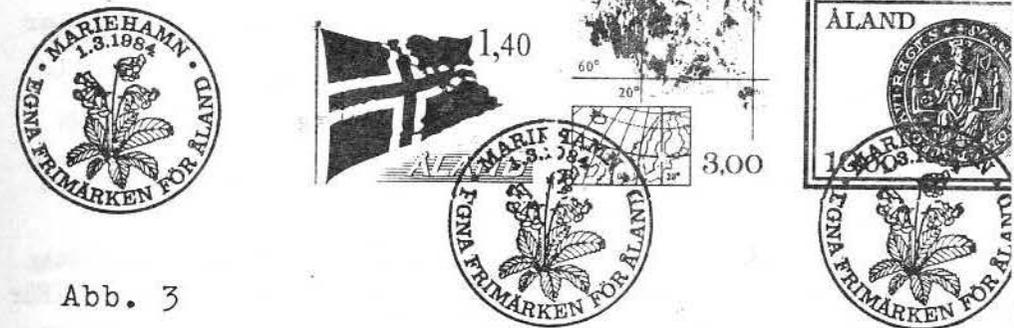


Abb. 3



DE FÖRSTA ÅLÄNSKA FRIMÄRKENA 1.3.1984



Abb. 2



Abb. 1

Aland-Inseln, als neues Markenland:

Auf Grund von Verhandlungen zwischen Finnland und der aländischen Provinzregierung erschienen am 1. März 1984 die ersten aländischen Briefmarken. Für die jagdliche Motivsammlung dürfte jedoch nur ein amtlicher FDC von Interesse sein, der neben einiger neuer Briefmarken das Landeswappen mit Rentier und Krone zeigt (Abb.3). -E.M.-

Bericht zur NABA ZÜRI 84

Die NABA ZÜRI 84, die größte nationale Briefmarken-Ausstellung in der Schweiz, gehört der Vergangenheit.

Für die Mitwirkenden und Besucher wird sie in bester Erinnerung bleiben.

- Einige Stichworte dazu: 32.000 Ausstellungsbesucher
- 40.000 Festumzugsbesucher
- 3.000 Mitwirkende am Festumzug
- 80 Händler
- 3 Markenstecher bei der Arbeit

In der Wettbewerbsklasse waren 367 Aussteller mit insgesamt 2805 Rahmen zu betrachten; weiter gab es 56 Aussteller mit 398 Rahmen.

An Auszeichnungen wurden vergeben: 27 Großgold, 58 Gold, 63 Großvermeil, 80 Vermeil, 54 Großsilber, 58 Silber, 19 Silberbronze und 1 Beteiligungsurkunde.

63% der Ausgezeichneten erreichten somit die Qualifikation für eine internationale Ausstellung.

Unter Großgold war wiederum unser Mitglied Clement Ackermann mit seiner Sammlung "Wald und Forst" anzutreffen. Dafür unsere herzlichste Gratulation.

Flugstempel: Kokospalme und Geißen-Peter ("Heidi") auf einem Sonderstempel

Ein interessanter Erstflug fand am 7.4.83 mit einer DC 10 von Singapore nach Osaki statt. Während die japanische



Postverwaltung für den Hinflug nach Singapore keinen Kartenschluß abfertigte, vertraute Singapore selbst der Maschine nach Osaka Post an. Hierfür stand ein grüner Stempel mit der Abbildung einer einsamen Insel, auf der eine

große Kokospalme mit Nüssen und der im Schatten bestehenden Vegetation zur Verfügung.

Ein weiterer Stempel aus Osaka zeigt zum ersten Mal einen Auszug aus der Kinderserie "Heidi" von Johanna Spiri. Der Stempel zeigt den Peter mit seiner Ziegenherde in einer Alpenlandschaft. Bei Interesse an diesen Belegen wenden Sie sich bitte an: Trans World Philair Club, Postfach 1563, D-6233 Kelkheim (Taunus).

Österreich

REDAKTION:
JOSEF MUHSIL, PHORUSGASSE 5/21,

A-1040 WIEN

aktuell

5630 Bod Hofgastein

Generalversammlung der

23. 6. 1984

Naturfreunde Österreich

Briefmarkenschau



Am 17. August 1784 gab Kaiser Joseph II. jedem "die Freyheit, die von ihm selbst erzeugten Lebensmittel, Wein und Obstmost zu allen Zeiten des Jahres, wie, wann und zu welchem Preise er will, zu verkaufen oder auszuschenken". -

Dies war die Geburtsstunde einer inzwischen weltweit berühmten Institution, des Wiener Heurigen. Leider fand dieses Jubiläum in der Philatelie keinen Niederschlag, wohl aber stehen allerorten Wein- und Erntedankfeste, Messen und Ausstellungen ganz im Zeichen der josephinischen Zirkularverordnung von 1784. Die meistbesuchte Veranstaltung dieser Art war wohl im Rahmen der Wiener Internationalen Herbstmesse, wo unser Mitglied und Sammlerfreund Leopold Wurth aus Perchtoldsdorf einen kleinen Ausschnitt aus seiner umfangreichen Sammlung "WEIN & PHILATELIE" zeigte. Wir

möchten nicht versäumen, Herrn Wurth zu dieser Ausstellung zu beglückwünschen und ihm gleichzeitig für die gelungene Werbung für unser schönes Sammelgebiet zu danken.

Zur Tiroler Landesfeier 1809-1984 kommt einmal mehr der Sandwirt aus St. Leonhard im Passeier, Andreas Hofer, zu Marken- und Stempellehren.



Aus A-7122 Gols am Neusiedlersee gibt es einen Sonderstempel zu melden, der - ganz in Kumpf'scher Manier - einen Clown mit Weinheber zeigt (Vorratsliste zu beziehen). Zum Neusiedlersee anschließend ein Bericht zu der neuen Sondermarke sowie ein Bericht über Kumpf.

Das 27. Bezirkswinzerfest und 60 Jahre Stadtrechte feierte man in A-2170 Poysdorf mit einer gelungenen Briefmarkenwerbeschau mit Sonderpostamt. Der Sonderstempel zeigt einen Ausschnitt aus dem Stadtwappen, die "Kundschafter mit der Traube".

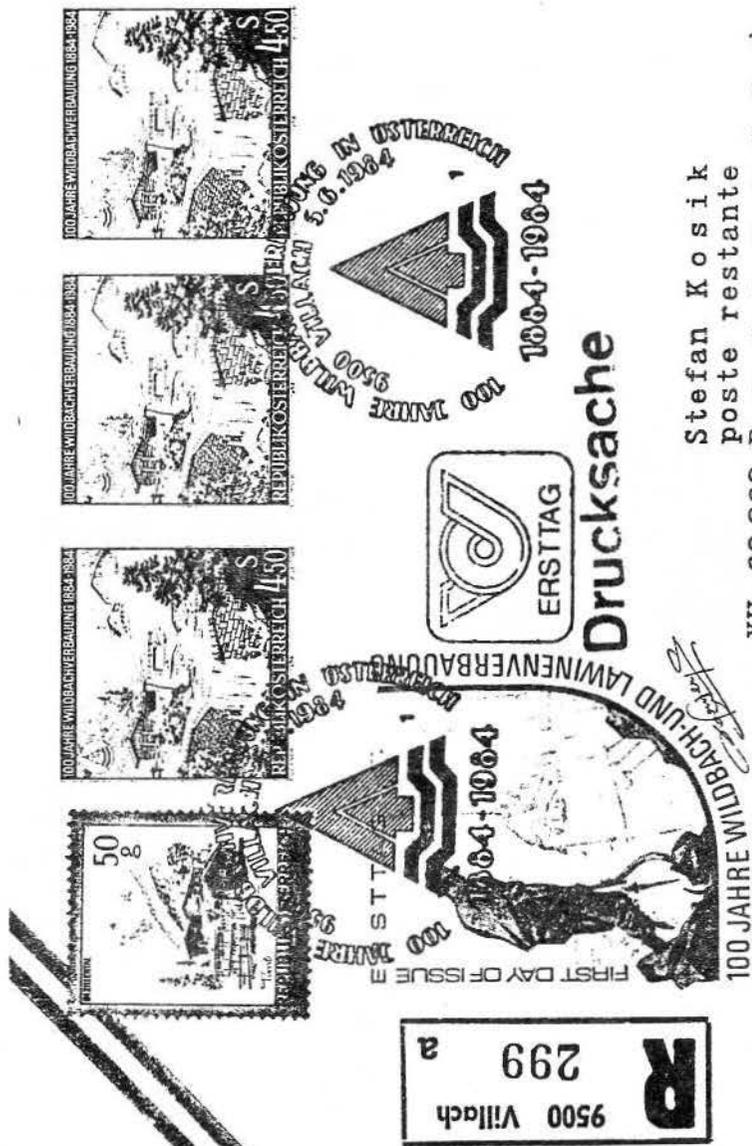
Eine Woche später war das 30. Bezirkswinlesefest in A-2070 Retz der Anlaß für Briefmarkenausstellung und Sonderpostamt. Der Stempel zeigt eine Weinpresse und wurde von Herrn Franz Getlinger (Obmann des BSV Retz) entworfen.



Ein Sonderpostamt scheint auch zum fixen Programmpunkt des Rudolfsheimer Kulturspektakels zu werden. Am 15. September wurde im Hause der Begegnung ein Sonderstempel mit Wappendarstellung abgegeben, der neben einer Weintraube auch einen Hirschen zeigt. Dieser symbolisiert den ehemaligen Vorort Braunhirschgrund, der seinen Namen vom Gasthaus "Zum braunen Hirschen" ableitet.

Reich an Darstellungen, die unsere Sammelgebiete betreffen, ist auch das Floridsdorfer Bezirkswappen. Es zeigt u.a. eine Hand mit Kornähren, Mehlsäcke, einen springenden Hirschen und eine Scheune. Ein Maschinenwerbestempel mit der Abbildung dieses Wappens wird vorraussichtlich noch bis zum 14. Oktober beim Postamt A-1210 Wien verwendet.

Seit dem 12. Juni ist beim Postamt A-6861 Alberschwende ein



Stefan Kosik
 poste restante
 YU-69 262 R o g a s o v c i
 prek murje Y u g o s l a v i a



Drucksache

Einschreiben

Maschinenwerbestempel im Einsatz, der im Wappen - als Symbol für den Bregenzer Wald - eine Axt zeigt (alle Stempel können über die Vorratsliste angefordert werden!).

Beim Postamt A-7471 Rechnitz verwendet man seit dem 24.9. einen Handroll-Werbestempel, der das Wappen der bedeutendsten Weinbaugemeinde des südlichen Burgenlandes zeigt. Somit läßt sich nun jedes österreichische Weinbaugesamt (Wien ausgenommen) mit einem Weinwerbestempel dokumentieren.



Mit dem 22.Juni ist auch der Handroll-Werbestempel beim Postamt A-2120 Wolkersdorf wieder in Verwendung. Abgeändert wurde lediglich der Zusatz im OT "im Weinviertel", wenn gleich der Ort auch weiterhin im "Bezirk Mistelbach" liegt.

Beim Postamt A-3430 Tulln ist vom 19.September bis zum 7.Oktober einen Stempel anlässlich der "Internationalen Hundausstellung 1984/6.und 7.Oktober 1984/Größte Kleintierschau Tulln" im Einsatz.

Beim Postamt A-2353 Guntramsdorf gab es einen Maschinenstempel anlässlich der "Jacobi-Weintage Weinfest Guntramsdorf 19.7.-30.7.1984". Auch hiervon liegen in der Redaktion Abdrucke bereit.



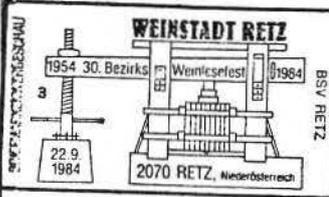
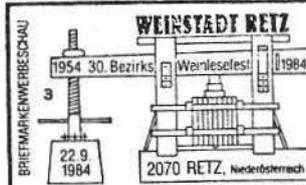
Weinstadt Retz
22. - 23. 9. 1984

30. Bezirks-Weinlesefest

WESTLICHES WEINVIERTTEL



in NIEDERÖSTERREICH
wo Ferien noch Ferien sind



Hans-Jürgen Berger
Lemgoer Straße 34
D-4925 KALLETAL 1



Die P.S.K.

Die Sparkasse mit dem Service der Post.



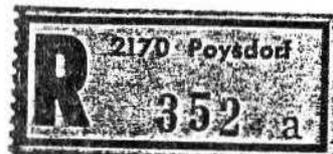
Weinstadt Pöysdorf



4s



Hans-Jürgen Berger
Lemgoer Straße 34
D-4925 KALLETAL 1



- 2410 -

- 2411 -

Ankündigung einer Blockausgabe 1985: Schützt den Wald

Im Ausgabeprogramm der österreichischen Post ist wieder ein Briefmarkenblock vorgesehen. Dieser Block soll 1985 zum Thema "Schützt den Wald" herauskommen.

Wie bisher bekanntgegeben wurde, enthält der Block nur eine Briefmarke. Der Entwurf des Markenbildes ist noch nicht fertig. Nach den Wünschen des Ministeriums soll die Entwicklung vom normalen gesunden Wald bis zum durch schädliche Umwelteinflüsse zerstörten Wald dargestellt werden, wobei die bildliche Darstellung erstmals für Österreich über den Markenrand hinaus auf den Blockrand übergreifen soll.

Obwohl Österreich bei der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) angeregt hat, jedes Jahr einen Tag des Waldes zu begehen, wird der Block nicht zu diesem Tag, sondern schon in der ersten Hälfte des neuen Jahres an den Postschaltern aufliegen.

Der österreichische Wunsch an die FAO nach einem Tag des Waldes steht am 17. September 84 auf der Tagesordnung des Forstkomitees bei der Regionalkonferenz für Europa in Reykjavik, anschließend wird sich am 17. November 1984 der FAO-Rat, das Exekutivorgan mit diesem Vorschlag beschäftigen. Ein Ergebnis steht also noch aus.

NATURSCHÖNHEITEN IN ÖSTERREICH: NEUSIEDLERSEE



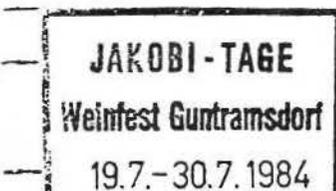
1. Geographische Lage

Im nördlichen Burgenland, 50 km von Wien entfernt, liegt östlich das Leithagebirge und des Ruster Hügels der Neusiedlersee, ein durchschnittlich bloß 1,5 m tiefer Steppensee mit einer Fläche von rund 300 km²; etwa 140 km² werden von dichtem Schilf eingenommen, das am West- und Südufer einen bis zu 4,5 km breiten Gürtel bildet. Der Wasserstand unterliegt ständigen, oft erheblichen Schwankungen, die schilfbewachsenen Verlandungszonen lassen daher kein klar abgegrenztes Ufer erkennen. In historischer Zeit ist der See mehrfach ausgetrocknet, das letzte Mal im Jahre 1868.

Die Nord-Süd-Erstreckung des Neusiedlersees mißt etwa 36 km, die freie Wasserfläche ist mit ca. 7,5 km im nördlichen Teil am breitesten, mit knapp 2 km im Süden am schmalsten. Das südliche Viertel des Sees befindet sich auf dem Territorium des Nachbarstaates Ungarn.

Der Neusiedlersee ist nicht nur Österreichs größter See, er ist auch der geographisch östlichste und zugleich die tiefste Stelle des gesamten Bundesgebietes, da der Wasserspiegel nur 115 m über dem Niveau der Adria liegt. Die Wulka, ein von Süden zuströmender Bach, führt einzig Oberflächenwasser in den See, der überwiegend durch Niederschläge und Grundwasser gespeist wird.

Östlich des Neusiedlersees beginnt mit dem Seewinkel die Kleine Ungarische Tiefebene. In den Seewinkel sind zahlreiche salzhaltige Kleinseen, die sog. Zicklacken, eingebettet. Viele von ihnen trocknen sommersüber aus und hinterlassen ausgedehnte Salzkrusten.



2. Klima

Das Neusiedlerseegebiet ist klimatisch außerordentlich begünstigt. Im Jahresdurchschnitt scheint die Sonne über 2000 Stunden lang, mithin wesentlich länger als sonstwo in Österreich. Die Lufttemperatur erreicht ein Jahresmittel von 10 bis 11°C.

10s
S4
REPUBLIK ÖSTERREICH
NEUSIEDLERSEE-MARKE
ROPHJ 84
13.8.1984
GOLS, NEUSIEDLERSEE
Hans-Jürgen Berger
Lemgoer Straße 34
D-4925 KALLEVAL 1
7122 Gols,
Neusiedlersee
R 560
ERSTIAG
ERSTIAG
NATURSCHÖNHEITEN IN ÖSTERREICH
EUROPAS WESTLICHSTER STEPPENSEE
NEUSIEDLERSEE

Dennoch trägt das Klima ausgesprochen kontinentale Züge mit erheblichen Temperaturoegensätzen: Im Sommer steigt die Temperatur oft wochenlang über 35°C; der Winter bringt hingegen häufig langandauernden Frost.

Der See wirkt für seine Umgebung als klimaregulierender Faktor. Nachtsüber gibt er die in ihm gespeicherte Wärme an die Umgebung ab, aber auch bis tief in den Herbst verhindert er plötzliche Kälteeinbrüche.

Nach strengen Wintern, in denen der See eine dicke Eisschicht bildet, verzögert er allerdings die rasche Erwärmung vor allem im östlich angrenzenden Seewinkel. Sobald sich der See jedoch genügend erwärmt hat, ist kaum mehr mit Spätfrost zu rechnen. Da der Neusiedlersee abrupte Temperaturschwankungen mildert, trägt er im Frühjahr wesentlich zum zeitigen Anbau von Gemüse (Salat und Tomaten) und im Herbst zur vollen Reife des Weines bei.

3. Naturschutz

Der Neusiedlersee und seine Umgebung stehen unter Landschaftsschutz. Hutweiden, die meisten der größeren Lacken und Feuchtwiesen wurden als Vollnaturschutzgebiete besonders gegen menschliche Eingriffe abgesichert. Die Konfrontation mit wirtschaftlichen Nutzungsansprüchen stellt den Naturschutz allerdings vor große Probleme.

Letztlich zieht der landschaftliche Reiz den Urlaubsgast an. Fern jeglicher Industrie und ihrer negativen Auswirkungen, von einer offenerzigen Bevölkerung zuvorkommend aufgenommen und immer nahe der Natur in einem für Europa einzigartigen Lebensraum findet er im Neusiedlerseegebiet Ruhe und Entspannung.

Das Markenbild der neuen Sonderpostmarke zeigt Wasservogel über einem Landschaftsbild des Neusiedlersees.

Doch nun noch einmal zum Maler und Entwerfer Kumpf: Dazu schreibt die österreichische Post:

Großer Internationaler Erfolg für Österreichs Briefmarken

Der heuer bereits zum vierzehnten Mal vergebene "Premio internazionale Asiago d'arte filatelica" wurde der österreichischen Post zuerkannt. Im Rahmen dieses vom Philatelistenverein Asiago seit 1970 alljährlich veranstalteten Wettbewerbs wird von einer internationalen Jury aus den jeweiligen Markenausgaben aller Länder die schönste Marke des Jahres gekürt. Zur welt schönsten Briefmarke 1983 wurde

ABSONNE

GOLS 84



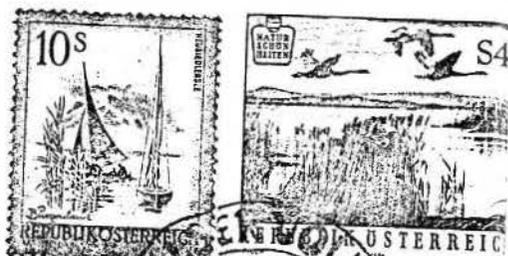
AN
GOTTFRIED KUMPF
ÖSTERREICHISCHER
KALELISTEN-JUGEND

der 9. Wert der Serie "Moderne Kunst in Österreich" und zwar die von Kumpf geschaffene Weinmotivmarke "Abendsonne über dem Burgenland" gewählt.

Von dieser Sondermarke sind Marken und auch Maximumkarten noch vorrätig. Es ist anzunehmen, das die Nachfrage und damit auch der Preis bald angehoben werden.

Neue und alte Werbe- und Sonderstempel

- D-5559 Longuich; "Moselweinort/Goldmedaille 1979 Schönes Dorf/2. Wochenende August Weinfest", Weintraube mit Weinblatt (15.7.84-14.7.87).
- D-5406 Winnigen, Mosel; "500 Jahre Winzerfest", Weinhexbrunnen (15.6.84-14.6.87)
- D-5583 Zell, Mosel; "Weltbekannte Weinstadt", Klosterturm mit Mosel und Weinbergen (15.7.84-14.7.87)
- D-8650 Kulmbach 1: "950 Jahre Kulmbach 1035-1985", Maßkrug mit Teilansicht der Stadt (6.8.84-30.6.85)



Hans-Jürgen Berger
Lemgoer Straße 34
D-4925 KALLETAL 1



Alcoholic drinks

by D. Wilson, Sevenoaks, Kent (England)

There have been many cancellations mentioning alcoholic drinks, mostly sponsored by manufacturers. So far, these cover rum, vermouth, cider, brandy, beer and stout, wine and whysky, although, not surprisingly most of them have been for beer: Events ranging from motor racing and football, yachting and flying and horse racing have been sponsored.

The first ones though, were not commercial and were not for beer but were two used in 1970 mourning the end of the rum issue in the Royal Navy. One was used at Portsmouth (fig.1) and the other at Royal Naval Air Service Station at Yeovilton (fig.2.). The next one was one of a series of hand cancellations used in 1971 for the motor racing events at Silverstone in Northants. It was for Martini international sponsored by the famous Italian Vermouth manufactures (fig.3).

In October 1972, a Cider Festival was held at Hereford, which was first publicised by a slogan in December 1971 and, later, from March to May 1972 (fig.4). The actual event was commemorated on a hand cancellation which showed the railway engine King George V. (fig.5). Soon after this there was a hand cancellation at Blackpool for a race from the Blackpool Tower to Snaefell in the Isle of Man. This was sponsored by Heineken the Lager firm (fig.6).

Another cancellation used at Blackpool was for the entry of Blackpool Football Club in the Watney Cup (fig.7). This was the first beer to be advertised on a cancellation. Later in the same year, in October, a Beer Festival was held at Alexandra Palace in London. This was publicised on a slogan used from July to August at four Post Offices in London, Birmingham, Bristol and Manchester (fig.8), then on a hand cancellation during the event (fig.9). A hand cancellation in May 1973 was used at Carlisle to mark the end of 57 years of state liquor control (fig.10).

In September 1973, the Round the World Yacht Race, sponsored by Whitbread, another brewer of English beer, started. Both the Royal Navy and the Army had entries and had cancellations Commemorating the event. This race was the first race round the world for yachts with full crews. The

Army entry was called "British Soldier". It was formerly called "British Steel" when Chay Blyth sailed her round the world. The Royal Navy entry was called "Adventure" and achieved an overall position of second in the race. The two covers are shown at fig.11 and 12. There was a further cancellation in 1974 for the Army entry when "British Soldiers" arrived back at Portsmouth (fig.13).

From 1973-1975 there was a series of slogans for Ascot Races, including some for races sponsored by commercial organisations. One of these, in January 1974, was also for Whitbread being "Whitbread Trial Day" (fig.14).

In 1977 started the 'year of the Beer', for no less than five different brands were advertised between July 1977 and February 1978! The first one was a slogan used at Newcastle-upon-Tyne from July to December for the Golden Jubilee of Newcastle Brown Ale (fig.15). In July, also, there was a slogan and a hand cancellation at the Bass Museum Burton-on-Trent, both showing the famous Bass triangle, and celebrating two centuries of brewing (fig.16&17). The slogan ran for a month. The Brewers of Badger beer in Blandford Dorset used the occasion of the issue of the animal stamps in October (including the one which had an illustration of a badger) to celebrate their two hundredth anniversary (fig.18).

Next, in the same month, Sunderland's New Pride Draught Bitter was launched by slogan and hand cancellation (fig. 19 and 20). Not to be outdone, the Scots used the occasion of the Scottish Cup, sponsored by Younger's, to advise one to "Team up with Tartan" (beer). This slogan was used for three periods between February and May 1978 at Aberdeen, Dundee, and Glasgow and Edinburgh (fig.21).

In July 1978, there was a series of hand cancellations in connection with the Horses stamps. One of these was for the Shire Horse Centre maintained by Courage the Brewers, at Maidenhead (fig.22).

In October 1978, a World Wine Fair and Festival at Bristol was marked by a hand cancellation (fig.23). In 1979, a rally and flight of the famous old biplanes, the DH Moth were held, sponsored by the distillers of The Famous Grouse whiskey, and commemorated by a hand cancellation (fig.24). Following the issue of the horse racing various races. One of these, in October was for the Cheltenham Gold Cup, spon-

sored by the brewers of Mackeson Stout (fig.25). We now seem to have had all types of beer advertised!

In April 1980, Dorchester Brewery had a hand cancellation for its centenary (fig.26).

Alkoholische Getränke auf Stempel in England

von D.Wilson, Sevenoaks (England)

Es gibt eine ganze Menge verschiedener und erwähnenswerter Stempel von alkoholischen Getränken, die oft mit Firmennamen identisch sind. So gibt es Rumsorten, Wermut, Brandy, Bier, Weine und Whisky, aber auch das ist eine Überraschung die meisten Stempel gibt es über Bier. Sogar Motorbootrennen, Fußball, Segelsport, Fliegen und Pferderennen werden von bekannten Biermarken gesponsert.

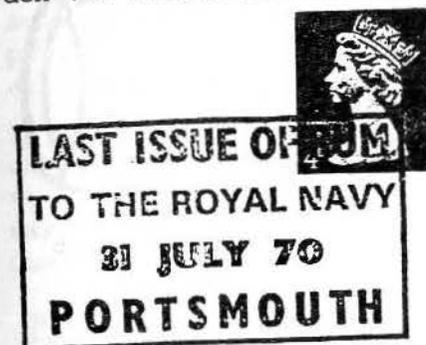


Abb.1



Abb.3



Abb.2

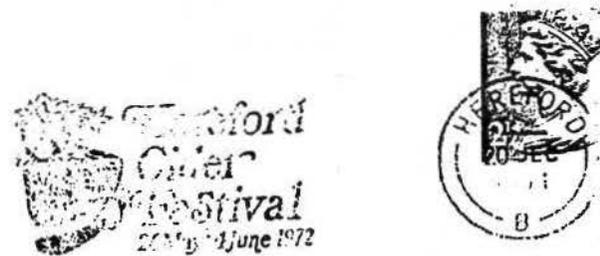


Abb.4

Der erste Stempel dieser Art ist nicht kommerziell und auch nicht von/über Bier; er kam 1970 heraus und zeigt das Ende der Rumausgabe bei der "Royal Navy". Einen Stempel gab es in Portsmouth (Abb.1) und den anderen von der "Royal Navy Air Service Station" in Yeovilton (Abb.2). Der nächste Stempel war einer aus einer Serie von Sonderstempeln, die 1971 aus Anlaß der Autorennen von Silverstone in Northants herauskamen, unterstützt von der Firma "Martini International" (Abb.3).

Im Oktober 1972 wurde in Hereford ein Apfelweinfest veranstaltet, das zunächst durch einen Werbestempel im Dezember 1971, und später durch einen Stempel im März-Mai 1972, angekündigt wurde.



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Der letzte Sonderstempel von 1972 zeigte dann die Lokomotive "King George V." (Abb.5). Bald nach diesem Stempel gab es einen Sonderstempel in Blackpool über ein Rennen von Blackpool Tower nach Snaefell auf der Insel Man. Diese Veranstaltung wurde von der Brauerei Heineken (Lagerbier) unterstützt (Abb.6).

Einen anderen Stempel gab es in Blackpool aus Anlaß des Fußballklubs zum Erreichen des Watney Cups (Abb.7). Dieses war der erste Bier-Werbestempel. Später, im gleichen Jahr, im Oktober wurde im "Alexandra Palace" in London

ein Bierfest veranstaltet. Dieses wurde mit einem Werbestempel angekündigt in der Zeit vom Juli bis August in vier Postämtern: London, Birmingham, Bristol und Manchester. (Abb.8). Während der Veranstaltung am 21.10.72 wurde ein Sonderstempel geführt (Abb.9). Einen Sonderstempel gab es im Mai 1973 in Carlisle zum "Ende von 57 Jahren der staatl. Likörkontrolle" (Abb.10).

Im September 1973 wurde das "World Yacht Race" durch die Brauerei Whitbread gefördert und veranstaltet. Sowohl die Royal Navy als auch die Army haben einen Motivbrief mit Sonderstempel verausgabt (Abb.11-12). Dieses Rennen war das erste rund um die Erde für Großjachten. Das Armyboot wurde "British Soldier" genannt. Es hieß noch "British Steel", als Chay Blyth mit ihr um die Erde segelte. Das Boot der Navy hieß "Adventure" und erreichte einen guten zweiten Platz in diesem Rennen. Weiter gab es einen Stempel, als 1974 die "British Soldier" nach Portsmouth zurück einlief (Abb.13).

In der Zeit von 1973-1975 gab es zahlreiche Werbestempel anläßlich des Ascot-Rennens. Einige Rennen wurden auch hier von Firmen gesponsert. Eines dieser Rennen, im Januar 1974, war für/von der Brauerei Whitebread das "Whitebread Trial Day" (Abb.14).



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 13

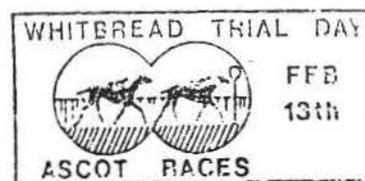
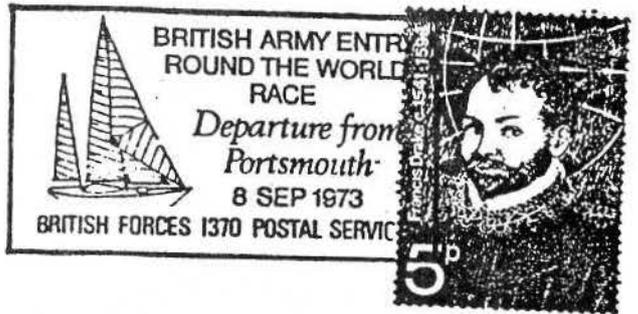


Abb. 14

BRITISH ARMY ENTRY
WHITBREAD ROUND THE WORLD RACE



OFFICIAL COVER CARRIED ABOARD YACHT 'BRITISH SOLDIER'

Philatelic Officer,
Yacht 'British Soldier'

Abb. 11



WHITBREAD ROUND THE WORLD YACHT RACE — 1973/74
R.N. YACHT ADVENTURE

Leg	Skipper	Corrected Time	Position
Leg 1 Portsmouth/ Cape Town	Lt. Cdr. J. P. G. Bryana	873 hours	1st
Leg 2 Cape Town/ Sydney	Lt. Cdr. M. Skeez	781 hours	9th
Leg 3 Sydney/ Rio de Janeiro	Captain M. R. ...	872 hours	1st
Leg 4 Rio de Janeiro/ Portsmouth	C.P.O. R. Mullender	717 hours	1st

Overall position 2nd in a corrected time of 3248 hours.

Philatelic Officer
R.N. Air Station
Yeovilton, Somerset

Abb. 12

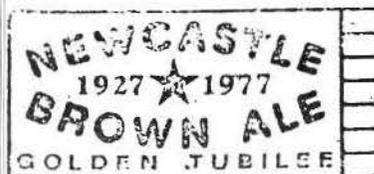


Abb. 15



BURTON UPON TRENT

NOW



MUSEUM

Abb. 16



Bass



15 JULY 1977

Abb. 18

BADGER BEER

5th OCTOBER 1977 BLANDFORD DORSET

200th ANNIVERSARY



1777 BASS MUSEUM 1977
BURTON ON TRENT STAFFS

Abb. 17



Abb. 19



Abb. 20

TEAM UP WITH TARTAN

YOUNGER'S TARTAN - SPONSORS OF THE SCOTTISH CUP



Abb. 21



Abb. 23



Abb. 22



Abb. 24



Abb. 25

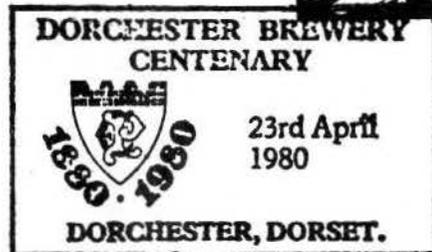


Abb. 26

1977 gab es das "Jahr des Bieres", worauf fünf verschiedene Stempel in der Zeit von Juli 1977 bis Februar 1978 herauskamen. Der erste Stempel war ein Sloganstempel in Newcastle-upon-Tyne von Juli bis Dezember aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Newcastle-Ale-Brauerei (Abb.15). Ebenfalls im Juli gab es einen Stempel und einen Sonderstempel am "Bass Museum" von Burton-on-Trent; beide zeigen das bekannte Bass-Dreieck und den Hinweis auf 200 Jahre Brautradition (Abb.16-17). Die Werbestempel gab es einen Monat lang.

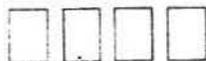
Die Brauer von "Badger-Beer" (Dachs-Bier) in Blandford Dorset benutzten den Anlaß der Ausgabe der Tierbriefmarken im Oktober (besonders die Marke mit der Abbildung eines Dachses!), um auf ihr 200jähriges Jubiläum hinzuweisen (Abb.18). Noch im gleichen Monat gab es zwei Stempel der "Sunderlands New Pride Draught Bitter"-Brauerei (Abb.19-20). Nicht zu vergessen: Die Schotten nutzten den Anlaß für den "Scottish Cup", von der Fa. Youngers unterstützt, um das "Tartan-Team" (Bier) zu unterstützen. Dieser Werbestempel wurde in drei Zeitabständen, zwischen Februar und Mai 1978 in Aberdeen, Dundee, Glasgow und Edinburg eingesetzt (Abb.21).

Im Juli 1978 gab es eine Serie von Sonderstempel mit Pferdemarken. Ein Stempel gab es während des "Shire Horse Centre", das in Maidenhead durch die Brauer unterstützt wurde (Abb.22).

Im Oktober 1978 gab es ein Weinfest in Bristol mit Sonderstempel (Abb.23). 1979, während einer Rally von alten Doppeldeckern, die von der Brauerei der "Famous Grouse Whisky" gesponsert wurden, gab es ebenfalls einen Sonderstempel (Abb.24). Während der Ausgabe der Markenserie über die Pferderennen im Juni 1979, gab es eine Sonderstempelserie von verschiedenen Rennen. Eins dieser Rennen im Oktober zum "Cheltenham Gold Cup" wurde von den Brauern der "Mackenson Stout"-Brauerei gesponsert (Abb.25). Somit haben wir fast alle möglichen Bierstempel dargestellt. Im April 1980 gab es noch bei der Dorchester Brauerei einen Sonderstempel zum Firmenjubiläum (Abb.26). -D.W.-

FELADO _____

LEVELEZÖLAP



250 ÉVES AZ ÚJRATELEPÍTETT KECEL

ALLAMI NYOMDA ARA: 1,40 Ft



Neue Weinmotiv-Ganzsache aus Ungarn

"Kecel" ist eine deutsche Siedlung in Ungarn, die zur Zeit der Herrschaft der Kaiserin Maria Theresia, also vor ca. 250 Jahren, gegründet wurde und durch den Anbau von Obst, vornehmlich Wein und Kirschen, einen guten Ruf erworben

hat. Das eingedruckte Wertzeichen zeigt deshalb eine Weißweintraupe und Sauerkirschen, die Karte selbst eine Familie aus Kecel mit der einheimischen Tracht (Abb.).

Neues aus Island

von Arno Bederke, Hoisdorf

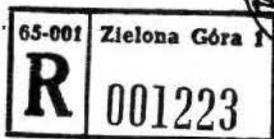
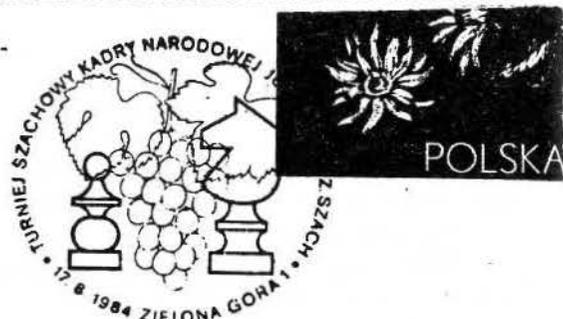
Am 18. Juli 84 gab die isländische Postverwaltung eine Gedenkmarke gegen den Alkoholismus, Alkoholkonsum, heraus, genau zum 100jährigen Bestehen des Guttemplerordens in Island. Vor 100 Jahren, am 10. Januar 1884, wurde die Loge Isafold Nr.1 in Akureyri, die erste Guttemplerloge in Island, gegründet. Es gab 12 Gründungsmitglieder. Wegbereiter der Gründung war der Buchhändler F. Steinsson, in dessen Hause die Gründungsversammlung stattfand. Dieses Haus steht heute noch und ist auf der Briefmarke abgebildet. Die beiden Hauptaufgaben des Guttemplerordens sind die Alkoholabstinenz und die Brüderlichkeit unter den Menschen zu fördern.

Der Erfolg, der durch die Gründung einsetzte, war ein Rückgang des Alkoholkonsums in Island und eine Gesetzesänderung, die den Verkauf von alkoholischen Getränken einschränkte. Der Einfluß der Guttempler ist deutlich zu spüren. Es wurden Versammlungshäuser gebaut, es wurden Gewerkschaften gegründet, ebenso Schauspiel- und Sportvereine. Der Orden hat eine interessante Geschichte, das wichtigste aber ist, daß er auch weiterhin eine führende Kraft bleibt, die für das Wohlergehen und eine glückliche Zukunft des Volkes wirkt. Am Ausgabetag der Marke gab es einen entsprechenden Ersttagssonderstempel. Am 23. Juli 84 wurde ein Sonderstempel aus Anlaß der Kulturkonferenz des Internationalen Ordens der Guttempler in Reykjavik verwendet.

Am 11. September 1984 gab es zwei neue Blütenmarken. Die Marke zu 650 aurar zeigt die Alpen-Azalee (*Loiseleuria procumbens*). Die Alpen-Azalee ist ein Heidekrautgewächs. Die Pflanze wächst in den Gebirgsgegenden im nördlichen Europa und kommt in Island an vielen Stellen vor. Sie wächst auf Heideflächen zusammen mit anderen Heidekrautarten. Die Blätter sind immergrün, gegenständig und steif. Die Blüten stehen zu zweit bis fünft zusammen, sie blühen im Mai bis Juni. Früher wurde sie als gute Futterpflanze geschätzt.

Die Marke zu 750 aurar zeigt die immergrüne Bärentraube (Arctostaphylos uva-ursi, L. Sprengel). Auch die immergrüne Bärentraube ist ein Heidekrautgewächs. Sie ist überall in Europa häufig und kommt in Island an vielen Stellen vor. Sie wächst auf Heideflächen und im Gebüsch. Die Merkmale sind immergrüne, dicke, ledrige und glänzende Blätter. Die Blüten sind rötlich und die Früchte rund und leuchtend rot. Sie blüht im Mai bis Juni. Von altersher wurde die Pflanze zum Färben benutzt für die Farben Grün und Schwarz. Am Ausgabetag dieser beiden Marken gab es einen besonderen Ersttagsstempel der Postverwaltung.

-abe-



Józef KOZIELSKI
skr. poczt. 736
30-960 KRAKÓW 1
Polska

99. UNTERHAARDTER WEINWETTBEITR.
GRÜNSTADT A.D. WEINSTRASSE

Anfang Oktober.

DEUTSCHE
BUNDESPOST

080

Neue Werbe- und Sonderstempel

D-8820 Gunzenhausen 1; Hand- und Maschinenstempel "Haus des Gastes/Ehem. markgr. Jagdschloß", der Stempel zeigt das markgräfliche Jagdschloß in Gunzenhausen. Die beiden neuen Stempel werden im monatlichen Wechsel mit anderen Stempeln eingesetzt.

Einen neuen Weinwerbbestempel gibt es in Lauf (Baden). Der Text: "Bad. Weinstraße/Schwarzwald/Staatl. anerk. Erholungs-ort", Teilansicht des Weinortes.



Ein Sonderstempel zur 750-Jahr-Feier der Gemeinde Ohlsbach in der Nähe von Offenburg (Baden) zeigt eine Traube und einen Fisch. Der Stempeltext: "750-Jahr-Feier Dorf Ohlsbach/1234/1984/Bundes- und Landessieger beim Wettbewerb/ Unser Dorf soll schöner werden" (Ovalstempel, Abb.)

Hier sprechen unsere Landesverbände

DMG-Nordrhein-Westfalen/Hartmut Hütte, Oerlinghausen

Hiermit lade ich Sie zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung der DMG-Landesgruppe NW ein, am Sonntag, dem 14. Oktober 1984 um 14.00 Uhr in Essen, während der dort stattfindenden Rang 3-Ausstellung in der Gesamtschule Bockmühle. Der Tagungsraum unserer Versammlung wird innerhalb der Ausstellung angeschlagen.

Diese Mitgliederversammlung ist leider erforderlich, da der Vorstand unseres Vereins derzeit nur noch von einer Person gebildet wird. Ich habe seit Juni die Aufgaben des 1. Vorsitzenden und des Kassenwartes kommissarisch übernommen, da Herr Salzmann Ende Mai alle bestehenden Beziehungen abgebrochen hat und unbekannt verzogen ist.

Das Guthaben der Landesgruppe konnte ich in der Zwischenzeit auf ein neu errichtetes Konto transferieren. Sofern Sie Zahlungen an die Kasse der Landesgruppe vornehmen wollen, bitte (vorläufig) nur auf folgendes Konto: Sparkasse Lemgo Kto.-Nr. 5-860093 für Hartmut Hütte, Unterbezeichnung: DMG-Landesgruppe" Bankleitzahl: 482 501 10. Für Postgirokonto-Inhaber: PGK der Sparkasse: 1400-307 beim Postgiroamt Hannover.

Für den neu zu bildenden Vorstand würden folgende Mitglieder kandidieren, alle fleißige Mitarbeiter unserer THEMATICA 84 vom vergangenen Februar: Heinz Gollisch, Essen; Hartmut Hütte, Oerlinghausen; Günter Waldhelm, Oberhausen.

Sollten Sie auch zu einer Mitarbeit im Vorstand (oder als Kassenprüfer) bereit sein, würde ich mich über eine kurze Mitteilung sehr freuen.

Anfang Oktober erscheint das nächste DMG-Mitteilungsblatt (innerhalb der Nr.21 des sd). Schon heute darf ich Sie auf einen dort enthaltenen äußerst interessanten Artikel unseres Vorsitzenden, Dr. Walter Lippens, zum geplanten neuen Motivreglement hinweisen.

Der Veranstaltungsort der FIP-Motivausstellung 1987 liegt noch nicht fest (Frankfurt oder Düsseldorf). Für die DMG Landesgruppe NW wäre Düsseldorf sicherlich interessanter, sollte Frankfurt doch den Vorzug erhalten, dürfen wir uns immerhin auf folgende Veranstaltung in Düsseldorf freuen: 1990 findet die Nationale Briefmarkenausstellung der Jugend in Düsseldorf statt. Übrigens, für die NAPOSTA 85 in Hamburg können Sie Ihr Exponat (soweit Qualifikation auf Rang 2) noch bis zum 30. November anmelden.

Ich würde mich freuen, Sie in Essen am 14. Oktober begrüßen zu können, bis dahin alles Gute, Ihr
Hartmut Hütte, Immenkamp 8, D-4811 Oerlinghausen

Sonderstempel zum Thema "Landwirtschaft"

In D-5940 Lennestadt 14 gibt es in der Zeit vom 1.7.84 bis zum 30.6.89 einen Werbestempel mit der Inschrift "Saalhausen/Luftkurort Hochsauerland" und der Abbildung eines Pfluges.

Der Bietigheimer Pferdemarkt fand auch 1984 statt. Der Maschinenstempel hat die Inschrift "Bietigheimer Pferdemarkt/31.8.-4.9.1984/Volksfest und Pferdeschau am Enzviadukt" und zeigt das Werbesignet.

Pilze und Wildfrüchte

Hinweise · Notizen · Informationen

Redaktion: Egon Arnold, Kneippstr.10, Postfach 1224,
D-6744 Kandel/Pfalz



Wegen eines Krankenhausaufenthaltes konnte ich im letzten Mitteilungsblatt (Nr.34/jul) leider keinen Bericht bringen, obwohl viel Pilzmaterial vorlag.

Dafür ist es diesmal etwas umfangreicher was ich als Neuerscheinung bzw. Neuentdeckung vorlegen darf. Einige Belege habe ich mehrfach.

Zunächst berichtet Herr Pemler über die Neuausgabe der Weihnachtsinsel, dann in Folge neue Poststempel und Belege.

Im nächsten Mitteilungsblatt berichte ich über Pilze als Nebenmotiv unter anderem auch von einer Marke von 1894, die ein Pilzmotiv zeigt.

Die Pilzbriefmarken der Weihnachts-Inseln

von Josef Pemler, Kolbermoor

Die Inselgruppe habe ich einmal auf der Landkarte gesucht und in der Skizze eingezeichnet.

Die Markenausgabe vom 30. April 84 umfaßt 5 Werte und dazu ein FDC mit Pilzmotivstempel.





Die Weihnachtsinseln liegen nordwestlich von Australien im Indischen Ozean



Christmas Island Indian Ocean



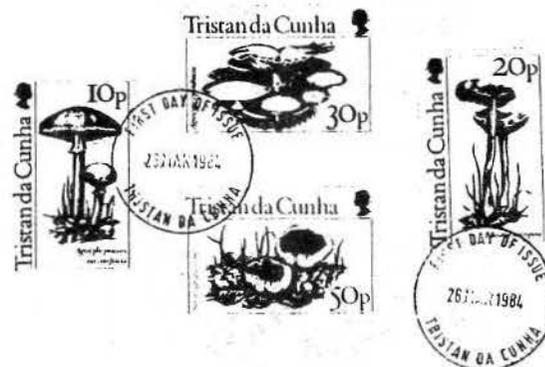
- 30c *Leucocoprinus fragilissimus*
- 40c *Microporus xanthopus*
- 45c *Trogia anthidepas*
- 55c *Haddowia longipes*
- 85c *Phillipsia*

Der Briefmarkenbogen umfaßt 50 Werte. Entwurf: Ian Loe.



Tristan da Cunha FUNGI

Official First Day Cover



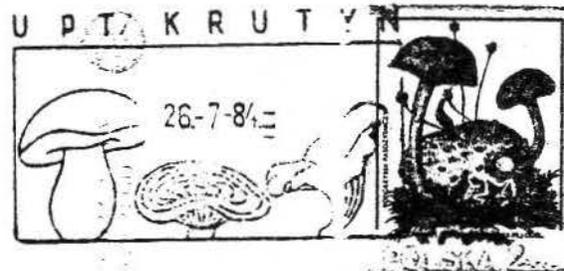
EUSKADIKO III PERRETXIKO
HAMABOSTALDIA



BILBAO, 2 MAYO 1984



4



Promove: FEDERACION GALEGA de MICOLOXIA 27 Abril



FEDERACION GALEGA de MICOLOXIA VIGO



PILZBERATUNG ARNOLD
Knelpstrabe 10.
6744.Kandel. Austria.



• 32100 BELLUNO - C.P. •

9-9-1979



VI MOSTRA MICOLOGICA



• 32100 BELLUNO •

9-9-1979

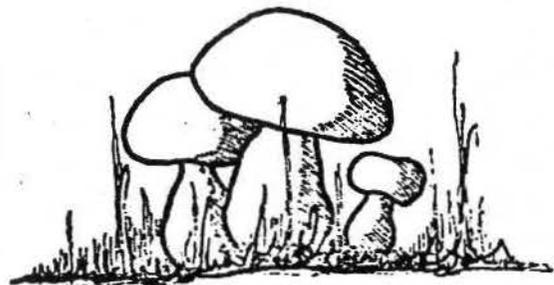


VI MOSTRA MICOLOGICA

Josef Pemler
Peter-Rosegger-Str.1c
8208 Kolbermoor



Josef Pemler
Peter-Rosegger-Str.1c
8208 Kolbermoor



● In der französischen Stadt Dole findet am 6. und 7. Oktober eine philatelistische Ausstellung zum Thema „Natur und Pilze“ statt. Dazu ist eine entsprechende Werbeflagge sowie ein Sonderstempel angekündigt.



Briefumschläge oder Karten mit den Stempeln sind zum Preis von jeweils 8 F bei Monsieur Poncet Régis, 9 Grande rue, F-39100 Dole, erhältlich.





TARRELOS
 ORGANO DA FEDERACION
 * GALEGA DE MICOLOXIA *

Edición especial co gallo de
 XXI ANOS de MICOLOXIA
 Vigo, Noviembre 1983

ESTADO DE AUTONOMIA DE ARAGONIA



Pleser Hefe



DOMINGO
 Octubre - 30 - 1983
 SETAS TOXICAS
 (VEASE AL DORSO)
 Hypholoma fasciculare
DOMINGO
 Sts. Marcelo, Germán y Cenobio, marts.
CALENDARIO MICOLOXICO



KOMISE PRO MYKOLOGICKOU TOXIKOLOGII ČSVSM při ČSAV

SEMINÁŘ MYKOTOXINY

PRAHA

22. IX. 1984



Herrn

Egon Arnold

Postfach 1224

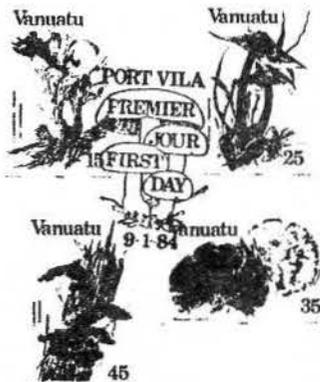
D-6744 KANDEL /Pfalz

VANUATU

FUNGI



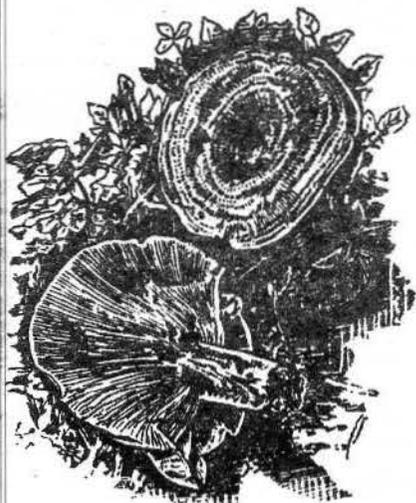
Official First Day Cover



CULTURE DE MYCÉLIUM
B.P. 25
37130 LANGEAIS



SAN FAUSTO BILDUMATZAILE
ETA MIKOLOGIKA TALDEA



LACTARIUS SANGUIFLUUS
BASAURI, 10 MAYO 1984



FUNGUS 1983 FEST



Civilian Conservation Corps USA 200

Josef Pemler
Peter-Rosegger-Str. 1c
8208 Kolbermoor

Drucksache

Absender



Gesundheit durch
Vorsorge
gegen den
Krebs

40

KANALSTADT DATTELN



GRÖSSTER
KANALKNOTENPUNKT
EUROPAS

PILZBERATUNG ARNOLD

Postfach 1224

6744 Kandel / Pfalz

50 Pf
 8010 Dresden
 981 SBPA
 Bahnhofsamt

Einbohrmaschinen

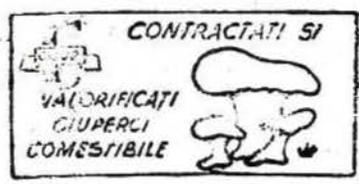


BULLETIN



**Piltz- und
 Wildfruchtverwertung**
 ZINNER & CO.
 Inh. Claus Johannes
 8010 DRESDEN
 Seminarstraße 13
 Fernruf: 82 79 09 und 8 40 67
 Expresgutsendungen: Dresden - Hbf

Herrn
 Udo Richter
 4200 Mersburg
 J.-Quentz-Str. 33



ALE
 SORGES
 VISITEZ L'ECOMUSEE
 DE LA TRUFFE
 SORGES 3-4-84
 DESTINATAIRE



 **TOWNS in Steel Engraving**
VILLES en gravure sur acier
STÄDTE in Stahlstich

Photo Max Nyquist, Fotograferna



e Tower of Juche Idea
 'yongyang, DPRK





☒ 235784 1.40 DM
 ← ☒ 235884 2.- DM

Karte 1 235984 1.60 DM →



Karte
 236084
 1.60 DM
 ←



☒ 236184 1.60 DM →



☒ 236284 1.60 DM ←
 ☒ 236384 1.40 DM →



☒ 236484 1.50 DM

Postens Tryckeri 1984

Vorratsliste 19

Gültig bis:
30. Juni 1985

Sonderstempel/Werbestempel/Absenderfreistempel/Handroll-
werbestempel/Maschinenstempel/Ersttagsstempel/u.v.a.

Abkürzungen: gel. = gelaufen, mit der Postbefördert
SM = Sondermarke frankiert
SSt = Sonderstempel

Die letzten zwei Zahlen der Bestellnummer geben Ihnen
das Jahr der Abstempelung an. Bitte geben Sie bei Ihrer
Bestellung die Bestellnummer an. Warten Sie mit Ihrer
Bezahlung so lange, bis die gewünschte Sendung vorliegt.
Rückgaberecht ist selbstverständlich, zur Kontrolle können
die Taschen geöffnet werden. Überweisen Sie schließlich
den Rechnungsbetrag einschließlich Porto auf das PSK:

PSA Hannover Nr. 192985-300 Hans-Jürgen Berger, Kalletal



235084	Karte, gel., 1st	2,50 DM
235184	Exp. Karte, gel.	2,50 DM
235284	SS/R/gel., 1st	3,- DM
235384	hoch Karte 1R	4,20 DM
235484	R-Brief, gel.	4,20 DM

235584 Karte 1,40 DM →



235684 Karte 1,40 DM
235784 Brief 2,80 DM



Ersttag
236584
1,90 DM



236684 Karte 7,60 DM
236784 SSt 1,60 DM
236884 R-Brief 4,50 DM

← 236984 Brief 1,60 DM



237084 1,40 DM | 237184 1,40 DM | 237284 1,50 DM
237384 Karte 7,60 DM

239184 1,60 DM ↓



Karte
237484
7,80 DM
→

237584
1,60 DM
←





237784 1.60DM →



238684 Karte 760DM



238784



1.40DM



237884 1.60DM | 237984 1.60DM | Karte 238084 760 | 238184 1.60DM



238284 1.60DM
238484
1.60DM



238384 1.60DM
238584
1.40DM



238884 1.40DM
238984 Karte 760DM
239084 1.50DM



239284 1.40DM



↑ auf Anfrage! ↑ 239484 Karte 760DM
↑ 239384 Karte 760DM



239583 Karte 750DM
239683 2.40DM

239783 Karte 1.40DM
239883 2.60DM





☒ 240083 2.40 DM
Karte 240183 1.40 DM



240483 Karte 1.20 DM
240583 ☒ 2.40 DM

240283 Karte 1.40 DM
240383 ☒ 2.60 DM



☒ 239984 1.40 DM



☒ 240684 1.40 DM



☒ 240784



1.40 DM



240984 Karte 1.50 DM



Karte 241084 2 DM



☒ 240884 1.60 DM

Die letzte Seite
(Stempelwunsch auf Anfrage)

GEORGISCHES WEINFEST
VOM 18.5.10.11.1980
IM RATSCELLER
BERLIN-KOPENICK



Hans-Jürgen Berger
Lemgoer Straße 34
D-4925 KALLETTAL 1



Das Mitteilungsblatt der Motivgruppe erscheint vierteljährlich im Januar, April, Juli und Oktober. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitteilungsblatt für die Motivgruppe abgegolten. Einzelhefte können bei der Redaktion bestellt werden.

Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Namentlich gezeichnete Artikel und Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Hans-Jürgen Berger, Lemgoer Strasse 34, D-4925 Kalletal.

Österreich:

Josef Muhsil, Phorusgasse 5/21, A-1040 Wien

Schweiz:

Konrad Häne-Koller, Bremgartenstr.304, CH-8966 Lieli AG

Frankreich:

Claude Demaret, 104 rue des Pyrenees, F-75020 Paris

Pilze - Früchte des Waldes:

Egon Arnold, Kneippstr.10, D-6744 Kandel/Pfalz

Bienen-Honig-Imkerei:

Arno Bederke, Ladestr.1, D-2071 Hoisdorf

Hühnervieh:

Manfred Hinkel, Am Roten Tor 63, D-6508 Alzey 1

Mitteilungsblatt Nr.27/Oktober 1982

Auflage: 5000 Expl.

Preis im Einzelbezug: DM 4.- + Portoanteil

Die Motivgruppe betreut Briefmarkensammler in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Ungarn, Norwegen, Schweden und den USA.

Nächster Redaktionsschluß:

20.12. 1984



Das „Mitteilungsblatt“ der Motivgruppe Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft ist offizielles Organ dieser Arbeitsgemeinschaft und beinhaltet Fragen der Motivphilatelie zu den Themen der Motivgruppe.

Deutsche Motivsammler-Gemeinschaft e.U.
Im Bund Deutscher Philatelisten e.V

35·OKT·1984 Landwirtschaft·Weinbau·Forstwirtschaft